

dodis.ch/39140

*Notiz des stv. Chefs der Politischen Abteilung II des Politischen Departements,
A. R. Hohl¹*

GESPRÄCH MIT BOTSCHAFTER PHAM VAN BA (GRP)

Vertraulich

Bern, 13. Mai 1975

1. Der Unterzeichnete empfing auf dessen dringlichen Wunsch hin am Aufahrtstag den in Paris residierenden Vertreter des GRP, Botschafter Pham Van Ba. Van Ba leitet bekanntlich auch das GRP-Büro in Genf. Er war in Begleitung eines bei letzterem tätigen Mitarbeiters, Nguyen Vinh My. Da am 8. Mai alle

1. Notiz: CH-BAR#E2001E-01#1987/78#5407* (B.15.11.2). Kopie an E. Thalmann, R. Keller, J. Iselin, F. de Ziegler, P.-Y. Simonin, F. Dubois, P. Luciri und A. Rüegg.



Büros geschlossen waren, fand die Unterhaltung bei einem Mittagessen statt. Der Unterzeichnete fuhr mit seinen Gästen ins Rütihubelbad im Emmenthal. Die Landpartie fand bei den beiden Vietcons ein sehr positives Echo.

2. Hauptanliegen B[a]'s war die Festlegung einer Prozedur für die möglichst *baldige Aufnahme diplomatischer Beziehungen*². B[a] besitze diesbezüglich ein Verhandlungsmandat. Dieses sei gültig für die Schweiz, für Frankreich und für sämtliche EWG-Staaten. Hinsichtlich der Schweiz sei man indessen *ganz besonders* interessiert und in Eile. Weshalb? Weil man die Diversifikation der Aussenbeziehungen anstrebe und nach unverfänglichen neuen Partnern suche. Wieso nicht beispielsweise Holland? Weil verschiedene Drittstaaten, so auch Holland, sich *vor dem Fall Saigons*³ zu keinerlei Geste gegenüber dem GRP bereit gefunden hätten. Man kann daraus wohl den Schluss ziehen, dass unsere Bewilligung des GRP-Büros in Genf beim GRP eine positive Stimmung gegenüber der Schweiz geschaffen hat⁴.

3. Ich verwies Van Ba auf das gleichentags vom EPD publizierte Vietnam-Presscommuniqué⁵ und präziserte, dass beabsichtigt sei, letzteres durch unseren Geschäftsträger in Saigon⁶ dem dortigen Aussenministerium in Notenform⁷ überreichen zu lassen. B[a] nahm von dieser Absicht sehr befriedigt Kenntnis, meinte aber, dass Saigon gegenwärtig unter Militärverwaltung stehe und unser Vertreter Mühe haben dürfte, zivile Gesprächspartner zu finden⁸. B[a] schlug vor, die gleiche Note via unsere Botschaft in Paris ihm übermitteln zu lassen, da er selber als Sonderbeauftragter seiner Regierung für dieses wichtige Problem fungiere. Ich sagte B[a] eine positive Prüfung seines Vorschlags durch unser Departement zu. (Die gewünschten Instruktionen an Paris⁹ wurden bereits am

2. Zu den Kontakten mit der provisorischen revolutionären Regierung Südvietnams (GRP) vgl. die Notizen von A. R. Hohl vom 18. November 1974, dodis.ch/39132; vom 14. Januar 1975, dodis.ch/39134; vom 31. Januar 1975, dodis.ch/39135 sowie vom 11. April 1975, dodis.ch/39137. Zu den Beziehungen mit Südvietnam vgl. den Schlussbericht von G. de Dardel vom 18. September 1974, dodis.ch/39131. Zu den Beziehungen mit Nordvietnam vgl. das Schreiben von A. Simon an E. Thalman vom 15. April 1973, dodis.ch/39155; das Schreiben von F. Châtelain an P. R. Jolles vom 27. Februar 1974, dodis.ch/39172; die Notiz von P. Luciri an P. Graber vom 15. Mai 1974, dodis.ch/39156; das Schreiben von M. Leu an P. R. Jolles vom 17. Juli 1974, dodis.ch/39174; das Schreiben von F. Châtelain an P. Graber vom 12. November 1974, dodis.ch/39157; die Notiz von A. Rüegg vom 16. Juli 1975, dodis.ch/39158 sowie das BR-Prot. Nr. 2298 vom 4. Dezember 1975, dodis.ch/39159.

3. Vgl. dazu das Telegramm Nr. 57 der schweizerischen Botschaft in Jakarta an das Politische Departement vom 25. April 1975, dodis.ch/39138; die Notiz von J. Iselin an P. Graber vom 29. April 1975, dodis.ch/39148 sowie das Schreiben von J. Holzer an E. Thalman vom 15. Mai 1975, dodis.ch/39149.

4. Vgl. dazu die Notiz von A. R. Hohl vom 31. Januar 1975, dodis.ch/39135.

5. Mitteilung des Bundesrats vom 7. Mai 1975, Doss. wie Anm. 1.

6. J. Holzer.

7. Telegramm Nr. 61 von J. Iselin an die schweizerische Botschaft in Saigon vom 7. Mai 1975, Doss. wie Anm. 1.

8. Vgl. dazu das Schreiben von P. Billieux an die Politische Direktion vom 25. November 1975, dodis.ch/39145.

9. Telegramm Nr. 134 von J. Iselin an die schweizerische Botschaft in Paris vom 9. Mai 1975, Doss. wie Anm. 1.

Freitag erteilt). B[a] meinte, dass wir bald mit einer zustimmenden Antwort¹⁰ rechnen könnten: «La Suisse est sur les premiers rangs». Lachend erzählte er, dass der französische Aussenminister am Mittwoch von Parlamentariern gefragt worden sei, weshalb sich die Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Frankreich und dem GRP hinauszögere. Sauvagnargues habe ausweichend geantwortet und alsdann sofort Van Ba zu sich bestellt. B[a] musste antworten lassen, dass er sich «auf einer wichtigen Mission in Bern» befinde! Die Audienz in Quai d'Orsay wurde deshalb auf Freitag, den 9. Mai verschoben. «Vous voyez l'importance que nous donnons à la Suisse»!

B[a] kam noch auf Japan zu sprechen, das die GRP-Regierung sehr schnell anerkannt habe: «Mais nous nous méfions des Japonais et nous ne sommes donc pas pressés pour l'établissement de relations diplomatiques».

4. Im Zusammenhang mit diesem Misstrauen gegenüber Japan erinnerte B[a] an unsere Präzisionsindustrie, an welcher Saigon sehr interessiert sei. Aus politischen Gründen könnten wir hier einen erheblichen Vorsprung auf unseren Hauptkonkurrenten gewinnen¹¹. Das GRP sei auf schweizerische Investitionen sehr erpicht. Potentiellen Interessenten könne er jede Garantie abgeben. Ich nahm die Gelegenheit wahr, B[a] darzulegen, wie wichtig es in diesem Zusammenhang wäre, den Nestlé-Direktor in Saigon¹² von falschen Anschuldigungen (angebliche Erschiessung von drei vietnamesischen Soldaten) freizusprechen. Antwort: «ne craignez rien, j'ai déjà rassuré la direction de Nestlé».

5. Nebenbei machte ich B[a] auf die Notwendigkeit aufmerksam, den vertraulichen Charakter unserer Gespräche zu wahren. B[a] ist sich dessen voll bewusst. Er hat mit Nationalrat Ziegler nie über diese Kontakte gesprochen. Ziegler scheint seine «Weisheit» somit seinerzeit von Casella bezogen zu haben¹³.

10. *Note der permanenten Mission der provisorischen revolutionären Regierung in Paris an die schweizerische Botschaft in Paris vom 4. Juni 1975, Doss. wie Anm. 1. Zum weiteren Verlauf vgl. die Aufzeichnung von J. Iselin vom 6. August 1975, dodis.ch/39143; die Notiz von A. Rüegg vom 19. November 1975, dodis.ch/39144; das Schreiben von P. Billieux an E. Thalman vom 22. Dezember 1975, dodis.ch/39146; das Telegramm Nr. 259 der schweizerischen Botschaft in Paris an E. Thalman und J. A. Iselin vom 23. Juni 1975, Doss. wie Anm. 1 sowie die Pressemitteilung des Politischen Departements vom 25. Juni 1975, Doss. wie Anm. 1.*

11. *Zur japanischen Konkurrenz auf dem Uhrenmarkt vgl. die Notiz von R. Grossenbacher vom 24. Dezember 1975, dodis.ch/39767.*

12. *H. Stalder.*

13. *Vgl. den Artikel in der Tribune de Genève vom 30. April 1975, Doss. wie Anm. 1. Zum Kontakt von A. Casella mit Phạm Văn Ba vgl. die Notiz von A. R. Hohl vom 15. Januar 1975, CH-BAR#E2001E-01#1987/78#411* (B.25.60.17).*